

INHALT

I.	Einleitung	1
II.	Theoriediskussion – Eine umfassende Hinführung	13
1.	Statische Ansätze	13
1.1	Rhetorischer Ansatz nach Booth und dessen Fortschreibung durch traditionelle Modelle	13
1.2	Abstufung und Typologisierung von <i>unreliable narration</i>	23
1.3	Streitpunkt <i>implied author</i>	30
1.4	Textorientierter Intentionalismus und pragmatischer Ansatz	34
2.	Dynamische Ansätze	39
2.1	Nünnings Versuch einer literaturwissenschaftlichen Präzisierung	40
2.2	Kritik der dramatischen Ironie am Beispiel von <i>The Murder of Roger Ackroyd</i> (1926)	44
2.3	Nünnings kognitive Neukonzeptualisierung	47
2.4	Kritik an der kognitiven Neukonzeptualisierung	68
2.5	Performative Beispieldanalyse – „Oil of Dog“ (1890) nach statischem und dynamischem Ansatz	73
3.	Modifizierung des dynamischen Ansatzes und Empfehlung für den Umgang mit <i>unreliable narration</i>	79
3.1	Rückgriff auf die Filmtheorie – <i>unreliable narration</i> im Diskurs	81
3.2	Die Rolle der Erzählinstanz für <i>unreliable narration</i>	91
3.3	<i>Unreliable narration</i> abseits von homodiegetischen Erzählern am Beispiel von „An Occurrence at Owl Creek Bridge“ (1890)	103
III.	Meta-Theorie	117
1.	<i>Unreliable narration</i> zwischen transmedialer Anwendung und Dysfunktionalität	117
2.	Wittgensteins <i>Familienähnlichkeiten</i> als eine Lösung des Problems	127
IV.	Analyse	135
1.	Edgar Allan Poe: „William Wilson“ (1839)	135
2.	Edgar Allan Poe: „The Tell-Tale Heart“ (1843)	148
3.	Robert W. Chambers: „The Repairer of Reputations“ (1895)	158
4.	Charlotte Perkins Gilman: „The Yellow Wallpaper“ (1892)	163
V.	Schlussbemerkung	171
VI.	Literaturverzeichnis	175